

FÜR SCHULEN BILLIGER

Class in a Box



Tony Stone

Ob Works, Word, Excel und Access, Schulen können diese Programme – zu 15er-Lizenzen gebündelt – billiger erhalten. Unter der Bezeichnung „Class in a Box“ vertreibt Microsoft die Standardsoftware über Cornelsen. Zehn Lehrerarbeitsplätze sind enthalten, damit auch zu Hause der Unterricht vorbereitet werden kann. Der Preis beträgt pro Komplettlösung seit fünf Jahren unverändert 798 Mark.

Cornelsen Software, Postfach 33 01 09, 14171 Berlin, Tel. (030) 897 85 434, Fax 897 85 499

INTERAKTIVE BILDERBÜCHER

Max und das Schloßgespenst: Herausragendes PC-Bilderbuch mit eigenständigem Zeichenstil und kindgerechter Handlung.

Die lustig-gruselige Geschichte im Schloß ist nach der „Geheimformel“ und dem „Einkaufsbummel“ das dritte Werk in der Erfolgsserie mit der Hundefigur Max. Kinder ab vier Jahren haben Spaß an

der Software mit Illustrationen von Barbara Landbeck.

Tivola, Bouchéstr. 12, 12435 Berlin, Tel. (030) 53 31 21 00, Fax (030) 53 31 21 03,

Preis: 68 Mark, Win/Mac-Hybrid-CD in Deutsch, Englisch und Französisch

CHIPURTEIL: ???? ?

GRIMM EINMAL ANDERS

Schneewittchen und die sieben Hänsel: Eher Spiel als interaktives Märchenbuch, doch der Mix ist spannender als die Originalmärchen.

Man nehme drei Märchen der Gebrüder Grimm, schüttle sie kräftig durcheinander, und schwupps – entstehen immer neue Variationen. Ralf Pingel setzt die Kenntnis der drei Märchen von Schneewittchen, Rotkäppchen und Hänsel und Gretel voraus und reizt die Spielfreude bei den unterschiedlichen Wendungen.

Die Illustrationen stammen von Enrico Pietracci und tragen einen Großteil dazu bei, daß Kinder wie Erwachsene sich gerne auf einen ungewöhnlichen Spielverlauf einlassen: Schneewittchen knabbert am Knusperkuchenhaus, und Rotkäppchen landet bei den sieben Zwergen.

Tivola, Bouchéstr. 12, 12435 Berlin, Tel. (030) 53 31 21 00, Fax (030) 53 31 21 03, Preis: 78 Mark

CHIPURTEIL: ???? ?



Repräsentative Umfrage: Kinder täglich 70 Minuten am PC

Kinder, die zu Hause einen Computer nutzen können, verbringen durchschnittlich 70 Minuten pro Tag vor dem Rechner. Zu diesem Ergebnis kommt

die Studie „IJF Computer-Kids-Tracking“ vom Roland Berger Institut für Jugendforschung (IJF). Die Untersuchung basiert auf einer repräsentativen Umfrage bei 1204

Kindern im Alter von sechs bis siebzehn Jahren.

Die Computer-Kids vernachlässigen andere Interessen nicht. Denn nur eine Minderheit von drei Prozent der Kinder verbringt täglich mehr als drei Stunden vor dem PC. Über die Hälfte aller Befragten spielt weniger als eine Stunde pro Tag mit dem elektronischen Freund.

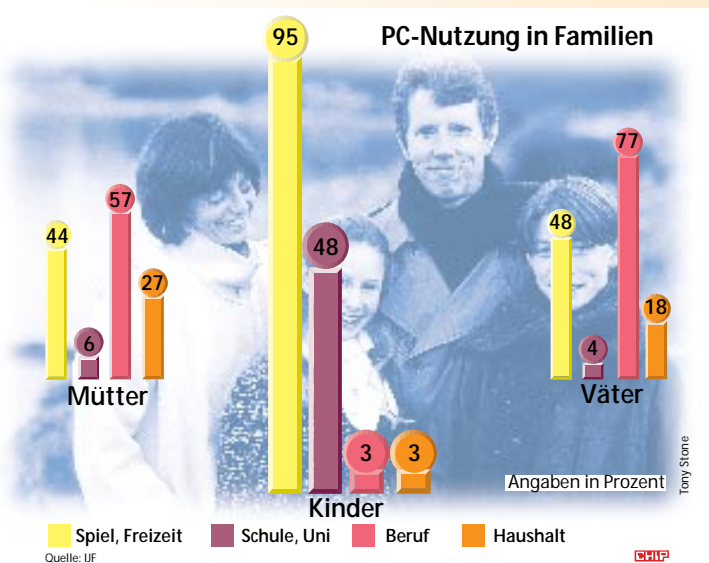
Übrigens: Das Schlagwort vom Familien-PC trifft durchaus zu. Denn zwei Drittel der Kinder teilen sich den Rechner mit ihren Eltern. Nur 40 Prozent der Geräte sind für Multimedia gerüstet. Der Ausbau der Maschinen aber ist beschlossene Sache: Die Eltern wollen für ihre Familien-PC 320 000 CD-ROM-Laufwerke und 190 000 Soundkarten erwerben.

In jedem dritten Computer-Haushalt sind Lernprogramme

für die Schule, elektronische Nachschlagewerke oder Lexika vorhanden. Pro Woche nutzen die Kinder den PC etwa 56 Minuten damit. Das tun vor allem die älteren, so hat das IJF herausgefunden, in eigener Regie. 60 Prozent der Kinder werden nie oder nur selten von den Eltern davon abgehalten, den PC zum Spielen oder für andere Dinge einzuschalten.

Die umfangreiche Studie belegt den hohen Rang von Spielen: 95 Prozent aller befragten Kinder nutzen das Gerät für Spiel und Freizeit (siehe Grafik), 48 Prozent für Schule und Unterricht. Zum Vergleich: Die Väter nutzen den PC zu 77 Prozent beruflich und zu 48 Prozent für Spiel und Freizeit.

Publikom, Am Born 19, 22765 Hamburg, Tel. (040) 39 15 67, Fax (040) 390 75 78





Das CHIP-Expertenteam

CHIP arbeitet bei der Bewertung von Software intensiv mit Experten zusammen: Professor Ulrich Glowalla (Bild) hat am Fachbereich Psychologie der Universität Gießen die Forschungsgruppe „Entwicklung und Evaluation interaktiver Lern- und Informationssysteme“ gegründet. Die letzte Bewertungsinstanz sind die Kinder: Wie ihnen die Software gefällt, ermitteln für CHIP quer durch Deutschland Klassen in Sonder-, Grund- und Hauptschulen sowie Gymnasien.

PAUKPROGRAMM

Compact Schülerhilfen: Wer für wenig Geld eine Fülle an Übungsaufgaben sucht und zu pauken gewillt ist, kann mit dieser Lernsoftware durchaus auf seine Kosten kommen.

Es geht auch (noch) ohne CD-ROM und billig: Für jeweils rund 25 Mark ist Software für die Fächer Mathematik, Englisch und Deutsch auf Disketten zu haben.

Die acht bisher erschienenen DOS-Programme sind einfach gestrickt und enthalten je zwischen 600 und 1400 Übungen. Eine richtige Lösung erzeugt ein nervtötendes Gefiepe aus dem PC-Lautsprecher, denn die Compact Schülerhilfen sprechen Soundkarten nicht an. Und optisch kann der knuddelige Bär mit den bunten Animationen der Konkurrenz nicht mithalten.

Compact Verlag GmbH, Züricher Str. 29, 81476 München, Tel. (089) 759 10 15, Fax 756095, Preis: 24,95 Mark.

CHIPURTEIL: ??

MÄRCHENSTUNDE

Hase und Igel: Zu simpel gemacht, daher trotz des Preises kaum empfehlenswert.

In wenigen Bildern wird das Märchen vom Wettrennen zwischen Hase und Igel erzählt. Und dann sind da noch Suchbilder und Vorlagen zum Ausmalen am



PC. Aber an die „Living Books“ anderer Hersteller kommen Hase und Igel nicht heran. Zu simpel sind alle Zeichnungen, und die möglichen Animationen sowie Scherze auf Maus-klick wirken gezwungen und wenig phantasievoll. So bleibt das Märchen insgesamt dünn. **ARI, Hans-Böckler-Str. 13, 47877 Willich, Tel. (02154) 947 6-0, Fax 947 6-42, Preis: 19,95 Mark, Win/Mac-Hybrid-CD-ROM**

CHIPURTEIL: ?

KURS FÜR COMIC-ZEICHNER

Comics' Planet: Pfiffiger Zeichenkurs für Kinder ab zehn. Fachlich o.k., aber von „interaktiv“ keine Rede.

Papier, Bleistift und Radiergummi sind die wichtigsten Utensilien im „interaktiven Kurs“ für angehende Comic-Zeichner. Die Maus des PC braucht man nur zum Ansehen der Lektionen und Videos mit Erklärungen über perspektivisches Zeichnen, Kolorieren oder Bewegen der Figuren. *Comics' Planet* ist also keine Software mit Malprogramm, zeigt auch keine Bildfolgen nach Art eines Zeichentrickfilm.



Eurovideo Bildprogramm GmbH, Oskar-Messter-Str. 15, 85737 Ismaning, Tel. (0180) 555 66, Preis: 50 Mark

CHIPURTEIL: ???



Bildung online: Info-Pool der großen Schulbuchverlage

Ende des Jahres geht der gemeinsame Internet-Info-Dienst von Cornelsen Software, Ernst Klett, Schroedel und Westermann an den Start. Bei der Vorstellung von *Bildung online* auf der Frankfurter Buchmesse Anfang Oktober betonten die Gründer, daß der Dienst auch anderen Verlagen für Schule, Aus- und Weiterbildung offenstehe. Man wolle außerdem eng mit dem Verein „Schulen ans Netz“ zusammenarbeiten.

Der Info-Dienst erleichtert mit einer Marktübersicht den Überblick, welche Bücher lieferbar sind, ähnlich wie es einzelne Verlage für ihr Sortiment bereits anbieten. Demos liefern Anschauungsmaterial. Die Produktangaben beschränken sich nicht nur auf die Titel der vier beteiligten Verlage.

Produkt-Infos sind nur ein Teil des Angebot: Datensammlungen für Lehrer, Materialien zur Unterrichtsvorbereitung und

fachbezogene Diskussionsforen sollen frischen Wind in die Klassenzimmer bringen. Eine Unterrichtseinheit über BSE zum Beispiel ließe sich in kurzer Zeit zusammenstellen.

Die Texte und – eventuell multimedialen – Materialien verwaltet ein Redakteur, der einschlägige Quellen und konträre Positionen berücksichtigt.

Bildung Online GmbH, Dortmund, <http://www.b-o.de>
Alle Dienste können zu Beginn noch kostenlos genutzt werden.

BEWERTUNG: sehr gut: ???? gut: ??? durchschnittlich: ?? uninteressant: ?